# 43. Jahresbericht 2014/2015



Berichte Bericht der Rektorin, 5 — Jahresbericht des Verwalters, 7 — Bericht des Prorektors, 8 — Jahresrückblick Handelsmittelschule, 9 — EinBlick ins Schulleben Kindergärtler im Kollegi?, 11 — Schweizerisches Gymi- Theatertreffen, 12 — Jason Baggenstos, 13 — Veranstaltungen Veranstaltungen, 15 — Musikalische Anlässe, 16 — Projektwoche, 16 — Blockwoche, 16 — Kultur an der KKS, 17 — Weihnachtsfeier, 17 — Schultheater «Augenblick verweile doch ...!», 18 — Öffentliche Science Fair am Kollegi Schwyz, 20 — Maturaarbeiten Unsere Maturaarbeiten 2014, 23 — Abschlüsse Erfolgreiche Absolventen Matura- und Berufsmaturaprüfungen 2015, 27 — Eidgenössisches ...



#### Liebe Leserinnen und Leser

Kommunikation ist wichtig, gerade auch für eine Schule. Der 43. Jahresbericht der KKS ist eine Möglichkeit der Kommunikation, unsere Facebook-Seite eine andere. Wir sind seit September 2014 auf Facebook vertreten und stellen fest, dass unsere Seite viel Beachtung findet. Selbstverständlich muss eine solche Seite gepflegt werden, damit sie durch «falsche» Inhalte nicht kontraproduktiv wird. Dank Prorektor Michael Schlüssel ist sie immer aktuell und weist auf Kommendes hin, der Jahresbericht hält immer eine Rückschau auf das Vergangene.

Gerne lade ich Sie ein, die Seiten durchzublättern und beim einen und andern Artikel hängen zu bleiben. Sie sehen dann, was uns im vergangenen Schuljahr beschäftigt und bewegt hat. Und wer weiss, vielleicht schauen Sie ja auch mal in unsere Facebook-Seite rein – und «liken», was Sie sehen.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin

Berichte

Rückblick = gedankliches Betrachten von Vergangenem. Wir schauen also auf das vergangene Schuljahr zurück und machen uns Gedanken zum Geleisteten und zum Geschehenen.

## **Bericht der Rektorin** Ein Wechselbad der Gefühle



Lisa Oetiker Rektorin

Es liegt ein Jahr hinter uns, auf das ich mit gemischten Gefühlen zurückschaue: Einerseits die glücklichen Gesichter an der Maturafeier, andererseits die grosse Trauer an der Beerdigung eines Schülers; einerseits grosses Engagement und Innovation bei den Lehrpersonen und Angestellten, andererseits die neuerlichen Sparvorgaben des Kantons.

Ist die Bildung wirklich der richtige Ort, um zu sparen? Ist Bildung nicht vielmehr einer der wichtigsten «Rohstoffe» in der Schweiz? Soll, ja darf man in der Bildung überhaupt sparen, ohne Konsequenzen für die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft befürchten zu müssen? Sogar der Präsident der Erziehungsdirektorenkonferenz, Regierungsrat Christoph Eymann, rät den Kantonen zur Zurückhaltung beim Sparen im Bildungswesen. Denn Gesellschaft und Wirtschaft bekommen die Auswirkungen von kurzfristigen Sparbemühungen längerfristig zu spüren.

Wir haben also in diesem Schuljahr zusätzlich zu den übrigen Sparaufträgen auch noch Lektionen abbauen müssen – 36 Lektionen insgesamt. Weil in den obligatorischen Unterrichtsfächern ohne Einwilligung des Erziehungsrates keine Lektionen abgebaut werden dürfen, haben wir im Bereich der Freifächer und des Instrumentalunterrichts massiv kürzen müssen und unser Profil «KKS+» abgeschafft. Das heisst, wir haben das Obligatorium für ein internationales Fremdsprachenzertifikat und den ECDL-Führerschein (Anwenderausweis im Bereich IT) leider streichen müssen.

Doch glücklicherweise gibt es sehr viel Erfreuliches, welches das Negative aufwiegt: interessante Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, die gute Zusammenarbeit innerhalb der Schule und mit den diversen Ämtern und unserem Bildungsdepartement und nicht zuletzt die tollen Leistungen, die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Gelegenheiten zeigen. So lassen sich auch schwierige Momente aushalten.

#### **Neues Schuljahr**

Am 18. August konnte ich an der traditionellen Eröffnungsfeier 343 Schülerinnen und Schüler begrüssen, die auf 18 Klassen aufgeteilt waren. Etwa 20 Handelsmittelschülerinnen und –schüler waren bereits seit ca. einem Monat im Praktikumsjahr. Am Nachmittag durfte ich in der Eröffnungskonferenz für alle Lehrpersonen und Angestellten die neuen Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreis aufnehmen:

Debora Nardini für Spanisch, Juana Torre Bischofberger für Französisch und Spanisch, Caroline Ulrich für Wirtschaft und Recht und unseren neuen Mediamatiker Patrick Kälin. Wir haben auch eine neue Lernende: Selina Hutter, die in Sekretariat und Verwaltung das 1. Lehrjahr als Kauffrau bei uns absolviert. Wir haben am Kollegi also neben den Schülerinnen und Schülern 57 Lehrpersonen, davon 14 für Instrumentalunterricht und Tanz, und 33 Angestellte in Sekretariat, Verwaltung, Hausdienst und Verpflegung. Im Verlauf des Jahres kamen die üblichen Stellvertretungen dazu, zum Beispiel wegen Militärdienst.

#### Was hat uns sonst noch beschäftigt?

Das zweitägige Sommerseminar, das seit vielen Jahren in der letzten Woche der Sommerferien stattfindet und an dem freiwillig ein grosser Teil der Lehrpersonen teilnimmt. Dieses Jahr ging es ums Thema «Leitbild». Details dazu finden Sie im Bericht von Prorektor Michael Schlüssel.

Die schwere Krankheit und der Tod unseres Schülers Jason Baggenstos aus Gersau. Machtlos mussten wir zusehen, wie der Krebs ihm langsam die Lebenskraft geraubt hat. Es hat uns alle erschüttert, dass ein so junger Mensch sein Leben verlieren musste. Ganz besonders schwer war die Situation für Jasons Klasse, die im Maturajahr stand, und für **Berichte** 

durchgeführt.

# Jahresbericht des Verwalters Energie und Technik



Othmar Baggenstos

#### **Energetische Umbauten**

Inspiriert durch das grosse Engagement des Projektteams «energy@kks» hat auch die Kollegi-Liegenschaft einige energetische Anpassungen erhalten. So wurden im Haupteingangsbereich zwei Windschutztüren installiert und die Kaltluftzufuhr in den 1. Stock durch eine Glasfront gestoppt. Zusätzlich sorgt die neue Estrichisolation in den obersten Stockwerken für eine ganzjährig angenehme Temperatur und vielleicht trägt das dazu bei, die Leistungen in den Prüfungszimmern signifikant anzukurbeln. Wer als Raucher im Winter trotzdem die «frische» Luft sucht, hat nun den lang ersehnten und lauschigen Unterstand zwischen dem Haupthaus und der Turnhalle erhalten.

#### **Technische Verbesserungen**

Nebst den geräuscharmen neuen Bibliotheksstühlen für die Schülerschaft hat auch unser Hausdienst mit dem Frontrasenmäher «Gianni Ferrari» ein rasantes Gerät zur Effizienzsteigerung erhalten. Eine Erhöhung der Gebäudesicherheit konnte mit einer zweiten Einspeisestation der Lautsprecheranlage und zusätzlich mit der Integration der Aula und des Foyer Ost in das bestehende Schliesssystem erreicht werden. Mit der Anbindung an das Schulische Rechenzentrum Innerschwyz hat für die KKS im Verbund mit der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz und dem Berufsbildungszentrum Goldau schliesslich EDV-technisch eine neue Ära begonnen, welche den Einsatz aller Ressourcen erforderte.

#### **Finanzielles**

Finanztechnisch schloss die KKS im Kalenderjahr 2014 um TCHF 448 besser als budgetiert und mit einem um TCHF 411 tieferen Nettoaufwand als im Vorjahr ab. Die KKS hat somit ihren Teil an die vom Kanton geforderten Sparbemühungen beigetragen, dies einerseits durch eine straffere Finanzpolitik vor Ort, aber leider auch durch den Effekt der sinkenden Schülerzahlen, welcher sich paradoxerweise «positiv» auf das kurzfristige Finanzergebnis auswirkt. Der Deckungsbeitrag der Mensa konnte gegenüber dem Vorjahr um 2.6 % gesteigert werden. Damit zeigt die vollzogene Erhöhung der Mensapreise die geforderte Wirkung, wenngleich noch nicht ganz im angestrebten Umfang. Dank sehr guter Zusammenarbeit mit Polizei und Jugendstaatsanwaltschaft konnte zudem ein grösserer Fall von Vandalismus auf der Kollegi-Liegenschaft kostenneutral für die KKS aufgeklärt und abgeschlossen werden.

#### Schule & Folklore

Zusätzlich zum vielfältigen Schulprogramm finden in den KKS-Räumlichkeiten diverse kulturelle, spirituelle und sportliche Anlässe statt, welche jeweils durch unser Hauspersonal individuell betreut und teilweise auch bewirtet werden. Als arbeitsintensive, aber doch spezielle Highlights dürfen sicherlich das viertägige Theatertreffen von Mittelschultheatergruppen aus der ganzen Schweiz sowie das zwölfstündige Kirchenklangfest «Cantars» hervorgehoben werden.

Ich bedanke mich beim ganzen Hauspersonal für den unermüdlichen und langjährigen Einsatz zum Wohle der KKS und deren Benutzer und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

weitergehen wird. Wenn ich die Schülerzahlen von 2005 mit den aktuellen vergleiche, haben wir rund 100 Schülerinnen und Schüler weniger und andern Gymnasien geht es schwache Jahrgänge die Volksschulstufe ab und anderer-

Der Schülerrückgang, der gemäss Bildungsstatistik noch

die Theatergruppe, in der Jason mit grossem Engagement

Der Anschluss ans Schulische Rechenzentrum Innerschwyz

neuer Mediamatiker Patrick Kälin war mit den vielen Vorberei-

eigentlichen Wechsel stark gefordert. Er hatte auch zusam-

men mit Erhard Jordi, unserem früheren Rektor, der Mitglied

TaNet die Schulungen von Angestellten und Lehrpersonen

tungsarbeiten und im Frühling und Sommer dann mit dem

der Betriebskommission SRZI ist, und der Betreiberfirma

SRZI sollte nun in diesem Schuljahr endlich geschehen. Unser

und viel Leidenschaft mitgemacht hatte.

ähnlich. Einerseits schliessen seit wenigen Jahren geburtenseits ist für viele Jugendliche eine Lehre mit Berufsmatura attraktiver als das Gymnasium. Ich muss also den Vorwurf aus Gewerbekreisen klar zurückweisen, dass die Gymnasien den Lehrbetrieben und Berufsfachschulen die Schüler weg-

nehmen. Unsere Statistik sieht anders aus.

Aber eigentlich wollen wir «Ausbildungsbetriebe» alle dasselbe: unseren Jugendlichen eine gute Ausbildung bieten, damit sie sich ihren Berufswunsch erfüllen und ihren Platz in unserer Gesellschaft finden können. Und das macht uns zu Verbündeten, nicht zu Konkurrenten.

Zum Schluss möchte ich allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Arbeit danken, denn ohne sie würde die Schule nicht funktionieren. Besonders erwähnt seien meine engsten Mitarbeitenden in der Schulleitung und in Sekretariat und Verwaltung.

Ein spezieller Dank geht an Bildungsdirektor Walter Stählin, an das Amt für Mittel- und Hochschulen, an das Amt für Berufsbildung und an weitere kantonale Stellen, die uns eine angenehme und unbürokratische Zusammenarbeit ermöglichen. Das erleichtert die nicht immer einfache tägliche Arbeit.

# Bericht des Prorektors Schulentwicklung



Michael Schlüssel Prorektor

#### Leitbild

Am Sommerseminar vom 14./15. August 2014 begann die Lehrerschaft mit der Überarbeitung des KKS-Leitbildes. Nach einem Einführungsreferat von Prof. Dr. Hans-Ulrich Grunder befasste man sich mit dem bestehenden Leitbild aus dem Jahre 1997 sowie der persönlichen Idealvorstellung einer Schule. Die unterschiedlichen Aspekte wurden in Gruppen diskutiert und geordnet. Am 1. Tag des Schuljahres nutzten wir die Gelegenheit, um in Gruppendiskussionen auch die Meinung der Schülerinnen und Schüler einzuholen. Die Schülerschaft war fortan – vertreten durch den Schülerrat – am Entstehungsprozess des Leitbildes beteiligt.

Die beiden Schilf-Tage des Schuljahres, sowie Teile der fünf Lehrerkonferenzen wurden eingesetzt, um das Leitbild zu erarbeiten. Nach einer Bestandsaufnahme der zahlreichen Angebote und Aktivitäten der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen reduzierte die Q-Gruppe Schulentwicklung (Nicolas Disch, Daniela Grawehr, Bruno Oertle, Lisa Oetiker, Michael Schlüssel) diese auf 4 Profilakzente:

- Potential von Allgemeinbildung erforschen und nutzen
- Persönlichkeitsentwicklung der Schüler fördern
- Gesellschaftliche und kulturelle Kompetenzen ausbilden
- Handlungsfertigkeiten erwerben und einsetzen.

Von diesen Profilakzenten ausgehend formulierte die Q-Gruppe Leitsätze, die unter den Punkten «Ziele», «Lehren und Lernen», «Schulgemeinschaft» sowie «Schulentwicklung» zusammengefasst sind. An der 5. Lehrerkonferenz vom 2. Juni 2015 wurde das Leitbild von der Lehrerschaft verabschiedet.

#### Kollegi-Fest

Im letzten Jahr hatte der Schülerrat das Konzept der Schulfeste komplett überarbeitet. Erstmals konnte nun am 23. Mai das Kollegi-Fest in neuer Form stattfinden. Bereits am Morgen startete ein Body-Soccer-Turnier. Die anwesenden Teams hatten sichtlich Freude daran, sich bei den insgesamt 15 Spielen im überdimensionalen «Töggelikasten» zu messen.

Ab 18 Uhr fand dann das Fest in der Turnhalle und im Kollegi statt. Wie erhofft zeigte sich eine deutlich bessere Altersdurchmischung als in den Jahren zuvor. Viele Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen und auch einige Lehrpersonen waren am Fest anzutreffen. Dass der VSA seinen Mitgliedern den Eintritt offerierte, hatte sicher dazu beigetragen, dass einige Ehemalige den Weg ins Kollegi fanden (neben dem Maturajahrgang 2005, der an diesem Abend aufgrund des 10jährigen Maturajubiläums zum Essen eingeladen wurde). Das Fest kam bei den Besuchern sehr gut an. Insbesondere die auftretenden Bands und DJs gefielen.

Rückblickend ist der Schülerrat mit dem Fest selbst zufrieden. Es hat sich gezeigt, dass man mit dem neuen Konzept das Ziel einer besseren Publikumsdurchmischung umsetzen kann. Wie im Vorfeld vermutet, war die Besucherzahl aufgrund des Pfingstwochenendes etwas tiefer.

Für 2016 ist geplant, zusätzlich Lehrpersonen ins OK zu integrieren und das Programm weiter auszubauen, um noch mehr Ehemalige ans Kollegi zu locken. Man darf gespannt sein und sich den 21. Mai 2016 schon mal vorreservieren.

## Bericht des Prorektors Rückblick Handelsmittelschule



Urs Knaack Prorektor und Leiter HMS

Was waren die Highlights für die Handelsmittelschule in diesem Jahr?

#### **Sprachaufenthalte**

Gute Durchführung des sechswöchigen Französischaufenthaltes der Klasse H1 im Welschland oder in Frankreich. Wie in den Vorjahren haben alle Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsplatz gefunden und so erste Erfahrungen in der Arbeitswelt in einem französischen Sprachgebiet sammeln können.

Der sechswöchige Englandaufenthalt der Klasse H2 in Bornemouth wurde professionell organisiert und durchgeführt. Die Rückmeldungen waren auch in diesem Jahr sehr positiv, sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von der englischen Schule.

#### **Projekte**

Die Projekt- und Blockwochen für die Klassen H1 und H2 mit den Themen internationaler Handel, Geld, Marketing und Menschenrechte sind immer wieder aussergewöhnliche Lerngelegenheiten. In diesen Wochen werden die obengenannten Themen interdisziplinär und vielseitig unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler organisieren Schulbesuche, machen Präsentationen und Ausflüge, gestalten Plakate, Prospekte und schreiben unter anderem Werbetexte.

Die Führung vieler Miniunternehmungen im Fach integrierte Praxisteile motivierte alle Beteiligte. Die Lernenden verkauften mit Gewinn Spannsets, selbst beschriftete Golfbälle, technische Gadgets sowie selbst hergestellte Smoothies. So können die Handelsschülerinnen und -schüler ihr theoretisches Wissen direkt praktisch anwenden.

#### Abschlüsse

9

Alle Schülerinnen und Schüler des Praktikumsjahres haben erfolgreich das Qualifikationsverfahren im Langzeitpraktikum von 52 Wochen absolviert. Das beinhaltet eine anspruchsvolle mündliche und schriftliche Prüfung über viele Handlungskompetenzen neben zwei bewerteten Arbeits- und Lernsituationen und einer Prozesseinheit.

Erfolgreicher Abschluss von 19 Absolventen und Absolventinnen mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis, 15 erhielten dazu ein Berufsmaturitätszeugnis und zwei eine Medaille vom Amt für Berufsbildung für besonders gute Leistungen, überreicht von Bildungsdirektor und Regierungsrat Walter Stählin.

Speziell in diesem Jahr waren die Vorbereitungen für die neue Handelsmittelschule ab dem Schuljahr 2015/16. Wie in den vergangenen Jahren wurden keine Aufwendungen gescheut, alle vom Bund vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen umzusetzen. Auch die vorbereitenden Arbeiten für das neue Berufsmaturitätsanerkennungsverfahren laufen auf vollen Touren. So hoffe ich, dass dieser grosse Aufwand auch in Zukunft mit vielen Handelsmittelschülerinnen- und schülern belohnt wird.

# Hier möchten wir zeigen, was uns im vergangenen Schuljahr bewegt hat.

## Kindergärtler im Kollegi? 28. Mai 2015

#### Von der Idee ...

Ungewöhnlich, aber wahr! Den Anfang dieses naturwissenschaftlichen Projekts machte eine Idee unseres Naturwissenschaftler-Ehepaares Barbara und Fabian Bieri, deren Kinder in Steinen den Kindergarten bzw. die Primarschule besuchen. Am ersten Schultag erfuhren die Eltern, dass die Primarschule Steinen im laufenden Schuljahr das Schwerpunktthema «Forschen und Experimentieren» verfolgen wollte. Weshalb nicht einen Teil bei uns machen?

Neben Bieris (Biologie und Chemie) hat sich auch unser Physiklehrer Erhard Jordi sofort von der Idee packen lassen. Meine Einladung an die Schulleiterin Christa Wehrli, unsere Labors und Praktikumsräume nutzen zu können, wurde mit grosser Begeisterung aufgenommen und alle 18 Klassen der Primarschule Steinen haben sich angemeldet.

Unsere drei Naturwissenschaftslehrpersonen hatten also die anspruchsvolle Aufgabe, für sieben Jahrgangsstufen (inkl. Kindergarten) ein halb- oder ganztägiges Programm in den Fächern Biologie, Chemie und Physik zu entwickeln, das dem jeweiligen Lehrplan entsprach und Neugierde und Freude an diesen Fächern weckte. Sie wurden dabei tatkräftig von den Lehrerinnen und Lehrern der Primarschule unterstützt.

#### ... zur Umsetzung

Und am 28. Mai war es dann soweit: Die ersten beiden Kindergartenklassen besuchten das Kollegi und konnten das Thema «Biene» auf unterschiedliche Weise erfahren und erforschen. Sogar ein Besuch bei unserem Bienenhaus mit einem Imker stand auf dem Programm. Es war für uns ein besonderes Erlebnis, die Kinder zu beobachten und zu sehen. mit welchem Ernst und Eifer sie an die Aufgaben herangingen. Bis Ende Schuljahr besuchten uns die 2., die 4. und die 6. Klassen und experimentierten zu den Themen «Wasser», «Sehen/Optik» und «Chemische Reaktionen/Elektrizität». Die restlichen Klassen folgen im Herbst 2015. Das Projekt soll den Kindern die Naturwissenschaften und die Technik näherbringen und ihnen zeigen, dass die Fächer keine trockene Materie sind, sondern spannend sein können. Wir wollen gerade auch bei den Mädchen Interesse und Neugierde für diese Themen wecken. Über MINT-Förderung wurde und wird viel geredet und geschrieben, denn unsere Wirtschaft und Industrie braucht mehr Fachkräfte auf diesem Gebiet. Wir haben mit diesem Projekt einen ersten kleinen Schritt gemacht.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin



Fabian Bieri erklärt Primarschülern ein Experiment.



Staunen und Diskussion beim Physik-Experiment

EinBlick ins Schulleben

# Schweizerisches Gymi-Theatertreffen 6.–9. Mai 2015

#### Klaus Opilik, Regisseur Kollegi-Theater

In der zweiten Ferienwoche der Frühlingsferien bot das Kollegi ein ungewöhnliches Bild: Statt eines verwaisten Gebäudes buntes Treiben, Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz lagerten in der Turnhalle, versammelten sich im Kollegisaal oder spielten in der Aula Theater. Dazwischen immer wieder eine Prozession ins Mythenforum im Dorfkern, auch dort wurde Theater gespielt, von früh bis spät. Der Hintergrund: Unter der Leitung von Klaus Opilik, Erhard Jordi und Georg Suter veranstaltete das Kollegi in Zusammenarbeit mit dem Verein Theater am Gymnasium das Schweizerische Gymi-Theatertreffen 2015, das in unregelmässigen Abständen stattfindet und einen Querschnitt des Theaterschaffens an Schweizer Gymnasien zeigen soll. Knapp 200 Teilnehmende. Betreuer eingeschlossen, zeigten ihre neuesten Produktionen, diskutierten über die Stücke, besuchten Workshops und feierten gemeinsam. Und dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Helfer hat auch tatsächlich alles geklappt, auch wenn einige Theatergruppen technisch äusserst anspruchvoll waren.

Beeindruckend war die grosse Vielfalt der Produktionen – vom klassischen Schultheater (Macbeth) über originelles Volkstheater (Geierwally) bis hin zu absurden Szenen (Gymnase Beaulieu) und experimentellem Bewegungstheater (Liceo Lugano 2) reichte die Palette. Highlights waren sicher die Eigenproduktion der Kanti Rämibühl (Der Rest des Lebens) und die moderne Fassung von Romeo und Julia (Kanti Enge). Und – ich glaube, das kann man guten Gewissens sagen – auch das Kollegi-Theater hat sich mit seinem Faust nicht verstecken müssen und konnte nochmals einen beachtlichen Zuschaueraufmarsch verzeichnen.

Ohne die tolle Kooperation von Hauspersonal, Küche und Schulleitung ist so ein Anlass niemals zu stemmen – deshalb auch an sie nochmals ein herzliches Dankeschön. Jedenfalls ist es uns gelungen, bei den Teilnehmenden ein gutes Bild unserer Schule zu hinterlassen, sie haben sich offensichtlich sehr wohl gefühlt und z.T. mit kaum verhohlenem Neid unsere Infrastruktur und das Flair des Kollegis gelobt. Jetzt kann man nur gespannt sein, wann und wo es wieder eine Neuauflage des Theatertreffens geben wird – hoffentlich recht bald!

#### Mia Willi, Schülerin Klasse 4d

Ich fand das Theatertreffen eine super Sache! Ich fand es toll, einmal Theaterproduktionen von anderen Schulen zu sehen. Die Aufführungen waren sehr verschieden, sowohl vom Inhalt, als auch von der Umsetzung her. Zudem hatte ich grossen Spass daran, unser eigenes Stück auch nochmals aufzuführen, und das vor einem etwas anderen Publikum. Auch in der Freizeit war es interessant mit anderen jungen (Hobby-) Schauspieler/innen zu reden. Die meisten waren sehr locker, nett und spontan. Das Theaterfest am Freitagabend war der Hammer und das ganze Theatertreffen wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben.

#### Ronja Imlig, Schülerin Klasse 4c

Anhänger mit der Aufschrift Theatertreffen 2015, italienischsprechende Jugendliche, bequeme rote Stühle, fröhliches Beisammensein, Volleyball zur Abwechslung, Jungs in Unterhosen, Brille putzen, Apéro mit Ansprache und gratis Wein, sprachlos vor Begeisterung, Fragen, Fragen, Antworten, Stückdiskussion, neue Ideen sammeln, andere mustern, erster Smalltalk und Kennenlernen, die Vorfreude auf das nächste Theater, feines Essen aus der Mensa, Workshops, Singen, Tanzen, Lachen, Stampfen, Gefühle rauslassen, Aufstellen, aufgeregt sein, selber auf der Bühne stehen, Spass haben, erleichtert und traurig sein in der selben Sekunde, französisch sprechende Jugendliche, Vorfreude auf das nächste Theater, Kritik äussern, intensivere Gespräche mit Unbekannten, Vorfreude auf Freitagabend, Abschlussabend, deutsch sprechende Jugendliche, Musik, ausgelassenere Gespräche aufgrund ein, zwei Gläser, Näherkommen auf verschiedenen Ebenen, Übernachten in der Turnhalle, schlafen?, geweckt werden. Matratze abgeben. letzte Theater schauen, verabschieden, Nummern austauschen, Heimreise, erste Müdigkeitserscheinungen, Ablegen des Theaterausweis, lächeln, glücklich sein.

## Jason Baggenstos 1995–2014

Eine ärztliche Untersuchung hat im März 2014 bei Jason Krebsgeschwüre im Dünndarm festgestellt. Damit begann für ihn eine schwere Leidenszeit, die geprägt war von Hoffnung – und Chemotherapie. Jason hat bis zu den Sommerferien den Unterricht besucht, so gut es ging. Vom August an war es ihm nicht mehr möglich, am 8. November ist er zu Hause bei seiner Familie gestorben. Viele Schülerinnen und Schüler haben an der Beerdigung teilgenommen.

Klaus Opilik, Jasons Klassenlehrer und der Regisseur des Kollegi-Theaters, hat einen Nachruf verfasst:

#### **Nachruf Jason Baggenstos**

Ich weiss noch ganz genau, wie ich Jason das erste Mal bewusst wahrgenommen habe – er war bei der Musikergruppe von «Wie es euch gefällt», stand nach der Derniere mit anderen Leuten auf der Bühne und hat gesagt, dass er beim nächsten Theater sicher als Schauspieler mitmachen will. Da dachte ich gleich bei mir: Das ist gut, für den brauch ich eine besondere Rolle. Und so kam es dann auch: Nachdem die Entscheidung für König Ubu gefallen war, ist klar gewesen, wer den Ubu spielen sollte.

Ich habe Jason dann vor der ersten Probe beiseite genommen und gefragt, ob ich mich auf ihn verlassen kann – schliesslich hing an dieser Rolle das ganze Stück. Zuerst hat er ein bisschen gezögert, aber dann hat er mir versprochen, sich voll in die Sache reinzuhängen – und das hat der dann ja auch getan – mit dem bekannten grossartigen Ergebnis!

Ich glaube, bei so einer Theaterproduktion lernt man seine Leute recht gut kennen, in der Regel besser als im normalen Unterricht, wo ich ihn ja auch hatte. Jason war einer, der nicht nur auf der Bühne wichtig war, sondern mindestens ebenso sehr hinter der Bühne, wo es darum geht, dass das Klima stimmt, dass eine verschworene Gemeinschaft entsteht. Obwohl Jason ohne Zweifel ein auffälliger Typ war, originell, unkonventionell, witzig und schlagfertig – so hatte der doch auch eine sehr sensible Seite, er hatte ein gutes Gespür für andere und die ganze Gruppe.

Als ich ihn Anfang der Herbstferien ein paar Wochen vor seinem Tod noch einmal besucht habe, sprachen wir auch

13

über das Theater – er war ja auch für die neue Produktion wieder angemeldet - und irgendwann hat er dann unvermittelt gesagt: «Ja, jetzt musst du dir halt einen Ersatz suchen für meine Rolle». Ich muss sagen, es hat mich ziemlich getroffen, wie er da sein Nicht-Mehr-Dasein quasi vorweggenommen hat, ich wusste nicht, was ich sagen sollte, ich war auf einmal sehr ratlos und gleichzeitig auch irgendwie zornig und erbittert über unsere Machtlosigkeit.

Umso mehr hat mich beeindruckt, wie gefasst Jason selbst mit seinem harten Schicksal umgegangen ist – die Entscheidung, auf künstliche Ernährung zu verzichten, hat er ja ganz aus eigenem Willen heraus getroffen.

Unsere gesamte Theatercrew ist traurig über den grossen Verlust, Jason fehlt uns sehr. Ich bin aber auch dankbar für die Zeit, in der ich seinen Weg ein Stück weit begleiten durfte, und für die positive Energie, die Jason in unsere Theatergruppe gesteckt hat. In unserer Erinnerung wir er noch lange lebendig bleiben.



Neben den Schulreisen, Sporttagen und dem Skilager fanden auch in diesem Jahr mehrere Aufführungen unseres Schultheaters statt. Theaterleiter und Regisseur Klaus Opilik hat eine Faust-Version für Junge geschrieben, die in beeindruckenden Aufführungen dem begeisterten Publikum gezeigt worden sind. Das kulturelle Angebot wird erweitert durch die Konzerte unserer Musikbzw. Vokalensembles und die Veranstaltungen von «Kultur an der KKS». Zu den traditionellen Veranstaltungen im Verlauf des Schuljahres gehören auch unsere beiden Spezialwochen, die Präsentation der Maturaarbeiten, der Elterntag mit Unterrichtsbesuch und neu die Science Fair.

# Veranstaltungen 2014/15

DI. 02.09.2014 **Sommersporttag** 

FR. 05.09.2014

Forum Jugend und Energie

2. Klassen

DO. 20.11.2014 **Suchtpräventionstag** 

1. Klassen

SA. 29.11.2014

Präsentation der Maturaarbeiten

4. Klasse

DI. 23.12.2014 Weihnachtsfeier für alle Klassen und Lehrpersonen

Kollegi-Kirche

SA. 10.01.2015

Elterntag mit Unterrichtsbesuch

DI. 27.01.2015 Wintersporttag Stoos

FR. 06.02.2015 Volleyballnacht Sporthalle

MI. 11.– FR. 13.03.2015

Skilager

Stoos

3. Klassen

DI. 14.04.2015 Science-Fair Kollegi-Saal 2. Klassen

FR. 15.05.2015 Schulreisen

SA. 23.05.2015

**Ehemaligentag mit Body Soccer-Turnier** 

SA. 23.05.2015 Kollegi-Fest

FR. 19.06.2015

Maturafeier

Kollegi-Kirche

## Musikalische Anlässe

**Projektwoche** 22.–26.9.2014

#### 12.12.2014

#### Weihnachtsfeier des Personals der KKS

Vokalensemble

14.12.2014

#### **Adventskonzert**

Vokalensemble, Studentenmusik, SPF-Musik-Klassen und Peter Fröhlich

#### 23.12.2014

Weihnachtsfeier der KKS

Vokalensemble

28.03.2015

#### KKS-Musikmorgen

Gesangs- und Instrumentalschülerinnen und Schüler

02., 07. & 09. 04. 2015

#### **SPF-Konzert**

SPF-Musik Schülerinnen und Schüler

30.05.2015

Konzert Studentenmusik

05.06.2015

**Flashmob** 

(Vokalensemble)

19.06.2015

#### Matura- und Berufsmaturafeier

(Vokalensemble & Studentenmusik)

22.06.2015

#### «Chindergarte-Konzert» Gersau

(KKS-Streichensemble mit Bläsern, Pianisten, Percussion)

26.06.2015

#### Sommerauftakt

(Vokalensemble & Sologesangsklasse)

28.06.2015

#### Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes

mit Pfarrer Urs Heiniger, ref. Kirche Oberarth (Vokalensemble)

#### **Gymnasium**

- 1. Klassen: «Mens sana in corpore sano»
- 2. Klassen: Wirschafts- oder Technikwoche
- 3. Klassen: Schulaustausch mit Hamburg (D), Korsholm (FIN), Morges und London
- 4. Klassen: Maturaarbeit

#### Handelsmittelschule

- 1. Klasse: «Internationaler Handel»
- 2. Klasse: «Marketingkonzept»
- 3. Klasse: Französisch DELF

# **Blockwoche**

3.-7.11.2014

#### Gvmnasium

- 1. Klassen: Interdisziplinäre Woche «Go West» (E, SPO, F, GG)
- 2. Klassen: «Wissenschaftliches Arbeiten»
- 3. Klassen: SPF-Blockwoche
- 4. Klassen: «Staatskunde»

#### Handelsmittelschule

1. Klasse: «Geld»

16

- 2. Klasse: «Grund- und Menschenrechte»
- 3. Klasse: Intensive English Week (FCE Training)

### Kultur an der KKS

# Weihnachtsfeier 23. Dezember 2014

Das Programm von Kultur an der KKS startete im September mit Henry Camus, der sein Soloprogramm «Hugeligugeli» präsentierte. Im Oktober ging es dann weiter mit dem Slam-Poeten Laurin Buser, der mittlerweile schon das dritte Mal bei uns zu Gast war. Diesmal präsentierte er ein musikalisches Programm mit eigener Band unter dem Titel «Nachtaktiv». Im November folgte dann erstmals das Liedermacherfestival «Liederlich», das von unserem Ehemaligen Reto Zeller moderiert wurde. Geplant ist, dieses Festival ab jetzt regelmässig im Rahmen von Kultur an der KKS zu veranstalten.

Im Dezember war dann wieder ein Slam-Poet zu Gast, Kilian Ziegler, der zusammen mit seinem Pianisten sein erstes abendfüllendes Programm präsentierte. Höhepunkt aus Schülersicht war sicher der Auftritt des französischen Pantomimen Patrick Cottet-Moine, der ohne Worte nur mit seiner speziellen Mimik und Gestik die sehr gut besuchte Aula zu Begeisterungsstürmen hinriss. Im April kam dann noch der deutsche Improkünstler und Kabarettist Sascha Korf zu uns, der leider nur vor einem kleinen Publikum spielte, dieses aber dafür restlos begeisterte. Die Mai-Veranstaltung bildete den Schlusspunkt des Jahresprogrammes und zugleich den Auftakt des Theatertreffens: Das Tanztheater «Männer» des Jungen Theaters Basel. Die schweisstreibende Performance der sieben jungen Männer erhielt in der fast vollen Aula am Ende Standing Ovationes.

Wir haben an unserer traditionellen Weihnachtsfeier in der Kollegi-Kirche mit Orgelmusik und Weihnachtsliedern dieses Jahr Weihnachtsgeschichten gehört, die von Lehrpersonen selber verfasst oder herausgesucht worden waren.

Und auch diese unterschiedlichen Geschichten kamen gut an, vorgelesen von den entsprechenden Lehrpersonen. Beim anschliessenden traditionellen Lebkuchen und Punsch waren sie wohl noch ein Diskussionsthema. Wie wird die Weihnachtsfeier 2015 wohl aussehen?





# Schultheater «Augenblick verweile doch …!» 20.–28. März 2015

Die Verführbarkeit des Menschen ist ein altes Thema, Goethes klassische Bearbeitung in seinen Faust speist sich ja bereits aus früheren Quellen. Wie sieht es heute aus mit der Verführung zum «Bösen»? Ist das für heutige Jugendliche noch ein Thema? Das Kollegitheater versuchte in seinem diesjährigen selbst entwickelten Stück, in lockerer Anlehnung an Goethes Faust diesen Fragen nachzugehen. Unser Faust sollte freilich kein depressiver Gelehrter sein, sondern ein verunsicherter Jugendlicher, dem der smarte Mephisto verspricht, seine Wünsche zu erfüllen.

Einiges wurde dabei über Improvisationen entwickelt, auch musikalische und choreographische Elemente hatten ihren Platz im Spiel-Raum zwischen Himmel, Welt und Hölle. Auch wenn die Probearbeiten überschattet waren vom Tod unseres Mitspielers Jason Baggenstos, so fand die Truppe doch sehr bald zusammen und brachte ihre Ideen in die Inszenierung ein. Und spätestens nach der Premiere stand fest: Das Wagnis, ein selbst entwickeltes Stück auf die Bühne zu bringen, hat sich gelohnt – wir konnten einen Zuschauerrekord verzeichnen und bei drei von unseren fünf Aufführungen gab es Standing Ovationes.

Neben den engagierten Spielerinnen und Spielern ist wieder das mittlerweile bewährte Team an der Arbeit gewesen: Nadja Müller war zuständig für Bühnenbild und Projektionen,



den Bühnenbau übernahm Röbi Schuler, Michael Schlüssel war verantwortlich für die Musik, Lydia Opilik wirkte wie letztes Jahr als Gesangscoach und Hanna Landolt studierte die Choreographien ein, Regie führten Klaus Opilik und Georg Suter.

#### Aufführungsdaten Kollegitheater

20./21./25./27./28. März 2015 jeweils 19.30 in der Aula des Kollegiums

#### Es spielter

Bastian Christof, Beeler Noah, Betschart Ivan, Binder Sebastian, Bittar Nabila, Bruhin Marc, Büchel Kathrin, Bürgi Simona, Bürgler Loraine, Fong Zhoon Kei, Gauger Maria Sophia, Gössi Simona, Gwerder Aaron, Hesse David, Imlig Ronja, Nguyen Tung, Nigg Milena, Rodrigues Sara, Scherer Nadja, Schüssler Matthias, Schuler Lorena, Suter Julia, Wiget Tobias, Willi Mia, Wyss Angela, Zimmermann Mara

#### **Produktionsteam**

Regie, Text & Produktionsleitung Co-Regie & Mundartfassung Musikalische Leitung Choreographie Gesangscoaching Bühnenbild Licht

Ton
Fotos und Programmheft
Graphik

Bühnenbau Regisseur Klaus Opilik
Georg Suter
Michael Schlüssel
Hanna Landolt
Lydia Opilik
Nadja Müller
Julian Bolfing,
Samuel Seydel
Georg Suter
Lothar Opilik
Ronja Imlig,
Julia Suter
Robert Schuler
Klaus Opilik



# Öffentliche Science Fair am Kollegi Schwyz 14. April 2015

Am Dienstag, 14. April 2015, fand an der Kantonsschule Kollegium Schwyz im Kollegi-Saal eine öffentliche Ausstellung von naturwissenschaftlichen Projekten im Stil einer Messe statt

Seit 2011 werden an der KKS Science Fairs durchgeführt. Zuerst erarbeiteten nur die Schüler der bilingualen Klasse ein naturwissenschaftliches Projekt und stellten dies am Elternbesuchstag vor, welches jeweils so ein grosser Erfolg war, dass die Science Fair im 2014 auf die ganze Jahrgangsstufe ausgeweitet wurde. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass die Schüler mit grossem Enthusiasmus den zahlreichen Besuchern der Messe ihre Projekte aus dem Bereich Chemie, Biologie, Geographie und Physik erklären und geduldig Fragen beantworten, so dass es auch der Laie versteht. Die Schüler der bilingualen Klasse präsentieren sogar je nach Wunsch auch in zwei Sprachen, Deutsch oder Englisch. Bei der Ausarbeitung der Experimente und der Theorie dazu steht der jeweilige Fachlehrer den Schülern nur beratend zur Seite, die Experimente werden zum grössten Teil zuhause mit einfachen Mitteln durchgeführt und anschliessend in einem Bericht dokumentiert.

#### Idee aus den USA und Kanada

Die Idee zu dieser «Science Fair» hat die Physiklehrerin Daniela Grawehr aus ihrem einjährigen Aufenthalt an einer kanadischen High School mitgebracht. In den USA und Kanada ist die Science Fair fest etabliert. Dort arbeitet jeder Schüler jedes Schuljahr von der Primarschule an von neuem ein Projekt im Rahmen seines naturwissenschaftlichen Unterrichts aus. Zusätzlich zur Benotung ist in Nordamerika aber die Prämierung der besten Projekte ein sehr wichtiger Aspekt. Ein Gewinn an einer Science Fair ist dort etwas sehr Prestigeträchtiges und sollte z.B. auch auf Bewerbungen aufgeführt werden. Jedes Jahr findet im Weissen Haus auch eine Science Fair mit dem Präsidenten als Juror statt.

#### Beispiele von Themen dieses Jahres

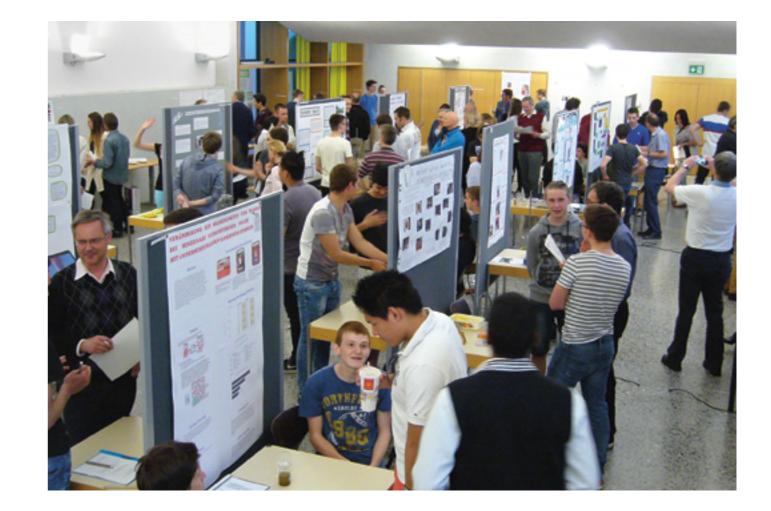
- Warum brauchen Nudeln auf einer Bergtour länger bis sie weich sind als zu Hause?
- Bestimmung des Fettgehalts in verschiedenen Lebensmitteln.
- Wie bilden sich Wolken?
- Wieso hat das salzhaltige Meerwasser nicht die gleichen Eigenschaften wie das Wasser unserer Seen?
- Wieso verändert sich die Ausbreitungsgeschwindigkeit von Tsunamis mit zunehmender Wassertiefe?
- Untersuchung über die tägliche Wasseraufnahme durch die Nahrung.

#### Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten an der KKS

Im Gymnasium sollen Schüler auf ein Universitätsstudium vorbereitet werden, wo dann geforscht und diese Forschungsarbeit in Seminar-/Bachelor- oder Masterarbeiten dokumentiert wird. Zu diesem Zweck wurde mit der Maturitätsreform im Jahr 1995 die Maturaarbeit eingeführt. Unter Begleitung eines Betreuers forschen und schreiben die Schüler dann etwa 10 Monate lang an ihrer ersten grossen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema, deren öffentliche Präsentation an der KKS jeweils Ende November stattfindet.

Damit die Schüler diese Herausforderung auch gut meistern, werden sie an der KKS systematisch darauf vorbereitet: Im 2. Schuljahr findet eine Blockwoche statt, in der die Schüler anhand von naturwissenschaftlichen Praktika in verschiedenen Workshops und dem Schreiben von ersten kleinen Arbeiten erfahren, was naturwissenschaftliches Arbeiten eigentlich ist. Das Gelernte erproben sie dann an der Science Fair Anfang April. Ein Semester später findet eine ähnliche Einführung in einem geisteswissenschaftlichen Fach statt. Diese systematische Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten ist schweizweit aussergewöhnlich. Bei einer Weiterbildung für Physiklehrer der ETH Zürich wurde die Science Fair des Kollegis vorgestellt und sie ist bei den Zuhörern auf grosses Interesse gestossen, so dass die KKS vermutlich die Idee, eine Science Fair durchzuführen, auch über die Kantonsgrenzen hinaus weitergetragen hat.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin KKS Daniela Grawehr, Lehrerin für Physik und Koordinatorin Science Fair



Am 29. November 2014 präsentierten unsere Viertklässlerinnen und Viertklässler ihre Maturaarbeiten, das Resultat von 10 Monaten Beschäftigung mit einem selbstgewählten Thema. Wie jedes Jahr war das Kollegi voller Leute-neben Schülerinnen und Schülern und ihren Familien traf man auch viele Ehemalige. Es war auch in diesem Jahr wieder zu sehen und zu hören, mit welcher Begeisterung und Fachkenntnis die einzelnen Arbeiten präsentiert wurden. Ein solcher Tag gehört zu den schönen Momenten des Schuljahres.

# **Unsere Maturaarbeiten** 2014

Name	Vorname	Klasse	Titel	Betreuer
Ak	Rubar	4c	Der steinige Weg zu einer geeinten Nation für die Kurden, das	Flury Andreas
			grösste Volk ohne eigenen Staat	
Annen	Leonardo	4b	Creative writing: A study of two different approaches	Mettler Elizabeth
Annen	Pascal	4c	Big Air Tricktipp Manual	Müller Nadja
Auf der Maur	Livio	4b	Schularchivprojekt – Erfassung und Digitalisierung der Schulakten	Disch Nicolas
Balmer	Pascale	4b	Kulturkampf in der Schweiz – Christentum und Islam im Spiegel	Disch Nicolas
			aktueller Gesellschaftsfragen	
Bastian	Christof	4c	Identitätsfördernde Tendenzen im jungen Kanton Schwyz	Annen Daniel
Beduhn	Valentin	4a	Lebenswelten in der DDR zur Zeit des Kalten Krieges	Disch Nicolas
Beeler	Noah	4d	Statische Untersuchungen am Bogen	Mächler David
Betschart	lwan	4c	Die Korrektheit der Vorhersagen der Muotathaler Wetterschmöcker	Hirschbühl Marco
Bittar	Nabila	4b	Die Libration des Mondes von Gersau aus gesehen	Jordi Erhard
Boesiger	Muriel	4b	Untersuchung zu Eisengehalten in Nahrungsmitteln	Bieri Fabian
Bruhin	Marc	4a	Mehrstufige Synthese von Sudan-1 ausgehend von	Bieri Fabian
			Benzol und Naphthalin	
Bründler	Julia Cristina	4c	Das Smartphone im Alltag der Schwyzer Jugendlichen –	Annen Daniel
			Eine Untersuchung zum Gebrauch des Smartphones	
Brunner	Emilia	4a	Die unterschiedlichen Reaktionen auf Musik bei Kindern mit	Nigg Erwin
			und ohne geistigem Handicap	
Brunner	Flavia	4b	Faktorenabhängigkeit von landwirtschaftlichem Management –	Annen Daniel
			zwei Bauernhöfe im Vergleich	
Büchel	Kathrin	4d	Sichtweisen – Eine Geschichte aus verschiedenen	Suter Georg
			Perspektiven erzählen	
Büeler	Petra	4a	Portraitfotografie – Natürlichkeit und Ästhetik	Friedlos Fischer Astrid
Candolo	Delia	4b	Faktorenabhängigkeit von landwirtschaftlichem Management –	Annen Daniel
			zwei Bauernhöfe im Vergleich	
Di Clemente	Viviana	3c	John Doe – Schreiben & Inszenieren eines Theaters	Joller Andreas
Donauer	Tabea	4d	Energieeffiziente Steuerung der Strassenbeleuchtung –	Reichlin Martin
			Untersuchung zweier alternativer Steuerungsmethoden	
Dörig	Heidi	4a	Interessenskonflikte bei einem konkreten Bauvorhaben – wie weiter?	Gisler Mark
Duschletta	Patricia	4b	Ultras – Eine Arbeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung	Suter Georg
			einer Jugendfankultur	
Duschletta	Selina	4a	Untersuchung zur Haltbarkeit von Lebensmitteln	Bieri Fabian
Eilinger	Mirjam	4b	Energie-Ring Küssnacht – Vor- und Nachteile für Unternehmen	Reichlin Martin
Emmenegger	Philipp	4d	Seeregulierung am Lauerzersee – Wirtschaftliche Auswirkungen	Gisler Mark
			und mögliche Massnahmen	
Erne	Janine	4b	Brain Training – Beschaffenheit des Gehirns und gezielte	Flury Andreas
			Veränderung in den sechs Achsen anhand eines	
			Selbstversuches nach Richard Davidson	
Fässler	Julia	4b	Chorisches Singen mit Kindern	Nigg Erwin
Grepper	Lars	4c	Das Söldnerwesen im 2. Weltkrieg – Was waren die	Stucki Daniela
			Beweggründe der Söldner im Mittelalter verglichen mit	
			denen im 2. Weltkrieg und heute?	

 $\frac{1}{2}$ 

Gwerder	Aaron	4a	John Doe – Schreiben & Inszenieren eines Theaters	Joller Andreas
Gwerder	Jan	4c	Kraft- & Koordinationstest bei jungen Handballern	Sidler Alexander
Heinzer	Vera	4c	3D-Druck – Wird diese neue Technologie unsere dritte Revolution?	Grawehr Daniela
			<ul> <li>In einem Selbstversuch ein 3D-Objekt erstellen</li> </ul>	
Heller	Naomi	4c	Tanztheater Mit Magie und Tanz um die Welt – Von der Planung	Schlüssel Michael,
			zur Aufführung	Opilik Klaus
Hesse	David	4d	Screams of Pain – An Analysis of Heavy Metal Lyrics with	Töngi Oliver
			Specific Focus on Metallica and Iron Maiden	
Hürlimann	Corina	4d	Pferdefotografie: Springreiten in Szene gesetzt	Jordi Erhard
Imlig	Hannah	4c	Einsatz in Kamerun – Wie kommen Hilfsprojekte zustande	Jordi Erhard
			und wie sind sie aufgebaut?	
Imlig	Ronja	4c	Was macht die Menschen aus dem Talkessel Schwyz glücklich?	Müller Nadja, Opilik Klaus
Jakob	Johannes	4a	Wie viel Geld brauchen Jugendliche und wofür? – Eine Umfrage	Dubacher Anita
			zum Thema Konsumgewohnheiten und Verschuldungsbereitschaft	
Jungo	Stefan	4d	Von der Alterspyramide bis zum fertigen Businessplan	Knaack Urs
Koch	Raphael	4b	Auswirkung der Düngemittelbelastung (Phosphat) von Gewässern	Hirschbühl Marco
			auf die Gewässerflora	
Kuhn	Mirjam	4a	ROT – Ein visueller Sinneseindruck	Müller Nadja
Kündig	Davia	4c	Umnutzungsvorschläge für die drei Klöster der Gemeinde Schwyz	Gatti Hans
Kündig	Janine	4c	Sprachstörung im Kindesalter, deren Ursachen und Therapie	Joller Andreas
Landolt	Fabian	4b	Katana – Herstellung und Einsatz im Sport	Mettler Elizabeth
Lenzlinger	Selina	4b	Wie kann man suizidal gefährdete Jugendliche am besten betreuen?	Flury Andreas
Lifart	Andreas	4b	Pfadi Schwyz – Analyse des Mitgliederschwundes	Suter Georg
Mäder	Martina	4a	Die Verwendung von nonverbalen Sprachmitteln bei geistig	Töngi Oliver
			behinderten Menschen	
Mäder	Simon	4b	Photovoltaik – Wie die Sonne unser ganzes Haus mit Strom versorgt	Reichlin Martin
Müller	Marco	4c	Fotografische Inszenierung von Outdoor Kletterern	Müller Nadja
Niederberger	Carla	4d	Gefühle – was sie sind und wie sie uns in unserem Alltag begleiten	Bosoppi Käser Ivana
Nigg	Milena	4b	Nesirea – Eine schicksalhafte Reise – Praxisstudie über die	Müller Nadja,
			Entstehung von Text und Bild in einer Geschichte	Oertle Bruno
Nüssli	Leander	4a	Unterschiede des Freizeitverhaltens der Jugendlichen in Schwyz	Hirschbühl Marco
			und Venezuela	
Ott	Yannik	4b	Projekt Voidrunner – Ein Java Jump and Run Game entsteht	Pfyl Michael
Pfeifhofer	Pascal	4b	Wahrheit und Dichtung im Roman Shogun von James Clavell	Mettler Elizabeth
Piantoni	Chiara	4a	Gleichstellung von Mann und Frau im Kanton Schwyz –	Gisler Mark
			eine Bestandesaufnahme	
Pranjic	Franjo	4a	Eine eigene Kampfszene wie in einem Spielfilm drehen mit	Suter Georg
			möglichst geringem Budget	
Reichlin	Livia	4c	Güdeldienstag – ein typisches Beispiel für ein Fasnachtsende?	Annen Daniel
Reichmuth	Daniela	4b	Vergleich von zwei verschiedenen Trainingsmethoden	McMahon Brigitte
			im Rettungsschwimmen	
Rodrigues	Sara	4c	Deduktion und Profiling – Sherlock Holmes versus Fallanalytiker	Dissertori René

Rogantini	Alessia	4c	Tanztheater Mit Magie und Tanz um die Welt – Von der Planung	Schlüssel Michael,
			zur Aufführung	Opilik Klaus
Rüegg	Sandro	4b	Schularchivprojekt – Erfassung und Digitalisierung der Schulakten	Disch Nicolas
Schalbetter	Fabian	4d	Schularchivprojekt – Erfassung und Digitalisierung der Schulakten	Disch Nicolas
Schuler	Dominik	4a	Wasserstoff als Energieträger – H2 → E	Mächler David
Schuler	Malin	4a	Hip Hop-Kultur	Sutter Fabienne
Schuler	Svenja	4c	Nesirea – Eine schicksalhafte Reise – Praxisstudie über die	Müller Nadja,
			Entstehung von Text und Bild in einer Geschichte	Oertle Bruno
Schwer	Janick Stephan	4c	Einflüsse von Mensch und Natur auf die Landwirtschaft	Deuber Bruno
			im Kanton Schwyz	
Siegwart	Malin	4c	Physik für die Primarschule – Ist es möglich, das Interesse von	Jordi Erhard
			Primarschülern in Physik zu wecken und ihnen physikalische	
			Phänomene verständlich zu erklären?	
Stämpfli	Tanja	4d	Komposition eines Doppelkonzerts für zwei Flöten und Orchester	Nigg Erwin
Steiner	Anita	4d	Auswirkung der ayurvedischen Ernährung auf die Gesundheit	Flury Andreas
Suter	Julia	4c	Leben und Aufwachsen in einer Patchwork Familie –	Joller Andreas
			Mehr Herausforderung als Chance?	
Tariq Ibrahim	Kashma	4a	Die Flucht aus dem Norden von Irak	Flury Andreas
Ulrich	Anja	4d	Künstliche Neuronale Netze – Mensch vs. Künstliches Neuronales	Schmid Marco
			Netz im Spiel Schere-Stein-Papier	
Ulrich	Sarah	4a	Traumata und ihre Verarbeitung am Beispiel zweier literarischer Texte	Dissertori René
Umbricht	Yves	4a	Mehrstufige Synthese von Sudan-1 ausgehend	Bieri Fabian
			von Benzol und Naphthalin	
Vogel	Livia	4d	Warum gehen Mädchen in den Blauring? – Befragung aller	Töngi Oliver
			Blauringmädchen von Seewen und deren Eltern	
Vogt	Lukas	4b	Analyse der Auswirkung von Temperatur auf Transpiration und	Sidler Alexander
			sportliche Leistung beim Fahrradfahren	
Vokinger	Gioia	4a	Null Bock auf Politik – Trifft diese Aussage auf die Schwyzer Jugend zu?	Gisler Mark
Weber	Florentina	4c	Rätoromanisch 2014 – Situation einst und heute	Pedrazzini Piero
Wiget	Tobias	4c	Verarbeitung und Handel von Kaffee	Knaack Urs
Willi	Mia	4d	Ein Blick in die Welt der Gehörlosen und den Gebrauch der	Stucki Daniela
			Gebärdensprache in der Schweiz	
Winzap	Patric	4d	Skateboarden – vom Trendsport zum Verletzungssport?	Pfyl Michael
Zimmermann	Mara	4d	Ölgewinnung aus Algen – Experimentelle Untersuchungen	Bieri-Gross Barbara
			durch Kultivierung der Mikroalge Chlorella vulgaris	
Zuber	Denise	4b	Wie vereinbaren Frauen Familie und Beruf? – Eine Untersuchung	Mettler Elizabeth
			am Beispiel von Ärztinnen	

Matura- und Abschlussfeier – der absolute Höhepunkt des Schuljahres! Mit grosser Freude durfte ich an der Maturafeier vom 19. Juni 2015 den Maturandinnen und Maturanden das ersehnte Maturazeugnis übergeben. Die Beste erzielte den Notendurchschnitt von 5.9 und die zwei nächsten einen von 5.7! Neun der zehn besten Abschlüsse wurden von Maturandinnen erreicht. Auch die Absolventinnen und Absolventen der Handelsmittelschule brachten im EFZ und in der Berufsmatura erfreuliche Leistungen. Hier war die Höchstleistung ein Notendurchschnitt von 5.2! Die Festansprache hielt Regierungsrat und Bildungsdirektor Walter Stählin und er übergab auch die Preise des Kantons Schwyz.

## Matura- und Berufsmaturaprüfungen 2015 Erfolgreiche Absolventen

Ak	Rubar	Seewen
Annen	Leonardo	Arth
Annen	Pascal	Schwyz
Auf der Maur	Livio	Ibach
Balmer	Pascale	Schwyz
Bastian	Christof	Brunnen
Beduhn	Valentin	Oberarth
Beeler	Noah	Rothenthurm
Betschart	lwan	Brunnen
Boesiger	Muriel	Oberarth
Bruhin	Marc	Schwyz
Bründler	Julia Cristina	Rickenbach bei Schwyz
Brunner	Emilia	Sattel
Brunner	Flavia	Arth
Büchel	Kathrin	Muotathal
Büeler	Petra	Sattel
Candolo	Delia	Schwyz
Donauer	Tabea	Küssnacht am Rigi
Dörig	Heidi	Lauerz
Duschletta	Patricia	Schwyz
Duschletta	Selina	Schwyz
Eilinger	Mirjam	Küssnacht am Rigi
Emmenegger	Philipp	Lauerz
Erne	Janine	Seewen
Fässler	Julia	Goldau
Grepper	Lars	Goldau
Gwerder	Aaron	Seewen
Gwerder	Jan	Muotathal
Heinzer	Vera	Ibach
Heller	Naomi	Ibach
Hesse	David	Oberarth
Hürlimann	Corina	Brunnen
Imlig	Hannah	Ibach
Imlig	Ronja	Rickenbach bei Schwyz
Jakob	Johannes	Ibach
Jungo	Stefan	Immensee
Koch	Raphael	Rothenthurm
Kuhn	Mirjam	Seewen
Kündig	Davia	Rickenbach bei Schwyz
Kündig	Janine	Rickenbach bei Schwyz
Landolt	Fabian	Schwyz
Lenzlinger	Selina	Schwyz
Mäder	Martina	Steinen

Mäder	Simon	Steinen
Müller	Marco	Küssnacht am Rigi
Niederberger	Carla	Merlischachen
Nigg	Milena	Gersau
Nüssli	Leander	Schwyz
Ott	Yannik	Lauerz
Pfeifhofer	Pascal	Goldau
Piantoni	Chiara	Brunnen
Pranjic	Franjo	Seewen
Reichlin	Livia	Schwyz
Reichmuth	Daniela	Schwyz
Rodrigues	Sara	Oberarth
Rogantini	Alessia	Brunnen
Rüegg	Sandro	Schwyz
Schalbetter	Fabian	Brunnen
Schuler	Dominik	Sattel
Schuler	Malin	Schwyz
Schuler	Svenja	Arth
Schwer	Janick Stephan	Goldau
Siegwart	Malin	Schwyz
Stämpfli	Tanja	Seewen
Steiner	Anita	Schwyz
Suter	Julia	Ibach
Tariq Ibrahim	Kashma	Brunnen
Ulrich	Anja	Schwyz
Ulrich	Sarah	Schwyz
Umbricht	Yves	Sattel
Vogel	Livia	Schwyz
Vogt	Lukas	Arth
Vokinger	Gioia	Rickenbach bei Schwyz
Weber	Florentina	Arth
Willi	Mia	Steinen
Winzap	Patric	Brunnen
Zimmermann	Mara	Oberarth
Zuber	Denise	Steinen

## **Eidg. Fähigkeitszeugnis** Bestrangierte Kauffrau/Kaufmann

Bünter	Cathrin	Steinen
Carvalho Gomes	Gabriela	Einsiedeln
Mach	Céline	Freienbach
Popovic	Bojana	Goldau

# Kauffrau/Kaufmann mit Berufsmatura

Azizi	Kushtrim	Lachen
Bisig	Marcel	Einsiedeln
Büeler	Jan	Siebnen
Chow	Thomas	Pfäffikon
Ego	Lukas	Ibach
Istrefaj	Albesa	Schwyz
Josipovic	Nemanja	Gersau
Luig	Michael	Steinerberg
Mächler	Nicolas	Wangen
Mettler	Inés	Seewen
Mohanadas	Abinash	Altendorf
Mulé	Valentino	Arth
Perry	Gabriel	Einsiedeln
Ristovska	Ljubica	Arth
Tanyeli	Sarah	Rickenbach bei Schwyz

#### **Beste Matura**

1. Boesiger Muriel		
2. Donauer Tabea		
2. Zimmermann Mara		
3. Siegwart Malin		

#### Beste Berufsmaturität

Deste Deraismaturitat			
1. Luig Michael			
2. Büeler Jan			
3. Mettler Inés			
3. Ristovska Ljubica			

#### Bestes eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann

- 1. Luig Michael
- 2. Ristovska Ljubica



Klasse 4a





Klasse 4c



Klasse 4d



Berufsmatura



Bestrangierte: 1. Boesiger Muriel, 2. Zimmermann Mara, 2. Donauer Tabea, 3. Siegwart Malin, Beste Berufsmaturität: Luig Michael

Menschen unterrichten Menschen – kaum ein Betrieb ist so stark von den mitwirkenden Menschen geprägt wie die Schule. Sie ist nicht nur ein Ausbildungsort, sondern auch eine Art Lebensgemeinschaft, in der unterschiedliche Persönlichkeiten zusammenkommen.

## **Bildungsdepartement**

Regierungsrat Walter Stählin, Departementsvorsteher

Patrick von Dach, Departementssekretär

Kuno Blum, Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen

Oscar Seger, Vorsteher Amt für Berufsbildung

# **Schulleitung**

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin

Urs Knaack, Prorektor und Leiter Handelsmittelschule

Michael Schlüssel, Prorektor und Stellvertreter der Rektorin

Othmar Baggenstos, Verwalter



Die Schulleitung der Kantonsschule Kollegium Schwyz: Prorektor Urs Knaack, Rektorin Lisa Oetiker-Grossmann, Michael Schlüssel (v. l. n. r.).

# Lehrpersonen

Name	Vorname	Titel	Fächer
Aeppli	Thomas	BA Anglistik und Philosophie	Philosophie/Religionskunde
Albrecht	Ursina	dipl. Musiklehrerin	Musiklehrerin Querflöte
Allenspach	Ulrich	dipl. math. ETH	Mathematik, Physik,
			Physik und Anwendungen der Mathematik
Amgwerd	Markus	Musiker/Klarinettenlehrer	Musiklehrer Klarinette
Annen	Daniel	Dr. phil. I	Deutsch, Französisch
Bieri	Fabian	Dr. natw. ETH/dipl. Gymnasiallehrer	Biologie, Chemie
Bieri-Gross	Barbara	Dr. natw. ETH	Chemie
Bosoppi Käser	Ivana	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrerin	Latein
Deuber	Bruno	dipl. Turn- und Sportlehrer I+II	Geografie,Sport
Disch	Nicolas	Dr. phil./dipl. Gymnasiallehrer	Geschichte, Philosopie/Religionskunde
Dissertori	René	lic. phil. I	Englisch, Französisch
Dubacher-Gober	Anita	Mag. rer. soc. oec.	Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht
Ehrle	Annemarie	Querflötenlehrerin	Musiklehrerin Querflöte
Eichenberger	Lukas	Klavierlehrer	Musiklehrer Klavier
Eisenegger	Christoph	dipl. phys. ETH/MBA exec. HSG	Mathematik
Elsener	Andreas	IKA-Dozent	Information, Kommunikation, Administration
Flury	Andreas	Dr. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Ethik, Geschichte, Geschichte bilingual,
			Geschichte und Staatslehre, Philosophie/Religionskunde
Frey-Antonini	Anton Robert	dipl. Gitarrenlehrer	Musiklehrer Gitarre, E-Gitarre
Friedlos Fischer	Astrid	dipl. Lehrerin Bildn. Gestalten	Bildnerisches Gestalten
Gatti	Hans	dipl. geogr./dipl. Gymnasiallehrer	Biologie, Fächerübergreifende Projekte und
			Arbeitstechniken, Geografie
Gautschi	Simon	M.A. HSG/dipl. Wipäd.	Volks-, Betriebswirtschaft, Recht, Wirtschaft und Recht
Gisler	Mark	Dr. iur.	Volks-, Betriebswirtschaft, Recht, Wirtschaft und Recht
Grawehr	Daniela	dipl. math./dipl. Gymnasiallehrerin	Mathematik, Mathematik bilingual, Physik,
			Physik bilingual
Haag-Soos	Adrienne	dipl. Musiklehrerin	Musiklehrerin Klavier
Haselbach Eichenberger	Monika	dipl. Musiklehrerin	Musiklehrerin Violoncello
Hirschbühl	Marco	lic. phil. I	Englisch, Geografie, Geografie bilingual
Joller	Andreas	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Deutsch, Englisch
Jordi	Erhard	Dr. phil. II	Mathematik, Physik, Physik und
			Anwendungen der Mathematik
Kälin	Jean-Pierre	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Französisch
Keller	Livia	dipl. natw. ETH/dipl. Gymnasiallehrerin	Mathematik bilingual, Physik bilingual
Kissling	Beat	Dr. phil.	Pädagogik/Psychologie
Knaack	Urs	lic. oec./dipl. Handelslehrer/Prorektor	Abacus, Integrierte Praxisteile
Lorez	Irina	Tänzerin	Tanzen

Name	Vorname	Titel	Fächer
Lussi Coray	Susanna	dipl. Musiklehrerin	Musiklehrerin Violine
Mächler	David	MSc ETH	Physik, Physik und Anwendungen der Mathematik
McMahon	Brigitte	dipl. Nat. ETH/dipl. Gymnasiallehrerin	Biologie, Biologie bilingual, Chemie
Mettler Joller	Elizabeth	lic. phil. I	Englisch, Französisch
Mohr	Ivo	Schlagzeuger	Musiklehrer Schlagzeug
Müller	Marco	Musiklehrer Posaune/Blasmusikleiter	Musiklehrer Posaune
Müller	Nadja	dipl. Lehrerin Bildn. Gestalten	Bildnerisches Gestalten, Kunst
Nardini Marigliano	Debora	lic. phil. I / dipl. Gymnasiallehrerin	Spanisch
Nigg	Erwin	Dr., D.M.A.	Leiter KKS-Orchester, Musik, Musiklehrer Saxophon,
			Tenorsaxophon
Oertle	Bruno	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Deutsch, Geschichte
Oetiker-Grossmann	Lisa	lic. phil. I/Rektorin	Deutsch
Opilik	Klaus	Dr. phil. I	Deutsch, Französische Kommunikation/Darstellendes
			Spiel, Geschichte, Philosophie/Religionskunde, Theater
Pfyl	Michael	dipl. Turn- und Sportlehrer II/Informatik	Sport
Prély Dengler	Anne-Laure	Oboenlehrerin	Musiklehrerin Oboe
Reichlin	Martin	dipl. math. ETH	Mathematik, Physik
Schlüssel	Michael	dipl. Musiker MH/M. Art in Music/Prorektor	Leiter Studentenmusik KKS, Musik, Theater
Schmid	Marco	MSc UZH in Mathematik /	
		dipl. Gymnasiallehrer	Mathematik
Sidler	Alexander	dipl. Turn- und Sportlehrer II	Sport
Stucki-Kathriner	Daniela	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrerin	Deutsch, Geschichte
Suter	Georg	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Deutsch, Theater
Töngi	Oliver	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrer	Deutsch, Englisch
Torre Bischofberger	Juana	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrerin	Französisch, Spanisch
Ulrich	Caroline	M.A. HSG/dipl. Handelslehrerin	Finanz- und Rechnungswesen, Integrierte Praxisteile,
			Volks-, Betriebswirtschaft und Recht
Wey Aliesch	Monja	lic. phil. I/dipl. Gymnasiallehrerin	Englisch, Französisch, Französische Kommunikation /
			Darstellendens Spiel
Zeller	Sarah Brigitte	dipl. Musiklehrerin	Leiterin Vokal-Ensembles KKS, Sologesang
Zumstein	Bettina	Tänzerin	Tanzen

Hutter Selina

## **Angestellte**

Verwaltung	
Baggenstos Othmar	Verwalter
Auf der Maur Angela	Verwaltungsangestellte
Horat-Gisler Andrea	Verwaltungsangestellte

# Sekretariat Gisler Sabina Verwaltungsangestellte Husmann Corinne Verwaltungsangestellte Randelshofer Angela Verwaltungsangestellte

Lernende

# BibliothekMettler SusiBibliothekarinSigrist GabrielaBibliothekarinBeretta MarcelBürogehilfe



Küche/Mensa	
Zlatanov Lazar	Küchenchef
Zlatanova Ljilja	Mensaleiterin
Zlatinovski Jovan	Koch
Grossmann-Betschart	
Helga	Hauswirtschaftl. Gehilfin
Kanapathipillai Selva	Hauswirtschaftl. Gehilfe
Sotic Darinka	Hauswirtschaftl. Gehilfen
Zlatanovska Zora	Mensagehilfin

# SEN I VILLAGE IN THE SEN OF THE S

Hausdienst/Garten			
Schuler Robert	Hauswart		
Camenzind Josef	Hauswart Stv.		
Birchler Christof	Betriebsangestellter		
Meier Silvia	Lernende		

Technischer Betrieb			
Kälin Patrick	Techn. Mitarbeiter		
Hutter Marianne	Laborantin		
Emanuele Umberto	Naturwissenschaftlicher Assistent		

Reinigungsdienst	
Schuler Verena	Haushaltleiterin
Bussard Chantal	Reinigungsdienst
Betschart-Bürgler Maya	Reinigungsdienst
Caso-Pompeo	
Maria-Antonietta	Reinigungsdienst
Di Dio Maria	Reinigungsdienst
Di Leva-Di Candia Lidia	Reinigungsdienst
Marchese Carmela	Reinigungsdienst
Schilter Annalies	Reinigungsdienst
Tschümperlin Margrit	Reinigungsdienst

## **Austritte**



#### Pensionierungen

Hans Gatti ist nach 20 Jahren Unterrichtstätigkeit an unserer Schule in den Fächern Geografie und Biologie Ende Schuljahr in Pension gegangen.

Ausserdem haben die Schule verlassen
Markus Amgwerd (Klarinette)
Annemarie Ehrle (Querflöte)
Ivo Mohr (Schlagzeug)
Juana Torre Bischofberger (Französisch und Spanisch)

Corinne Husmann, seit 2008 auf dem Schulsekretariat, hat uns Ende Juli 2015 verlassen und ist in die Ostschweiz gezogen. Sie und ihr Partner wollen sich dort eine gemeinsame Zukunft aufbauen. Ihre Kompetenz, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Fröhlichkeit haben wir alle sehr geschätzt und deshalb ihren Weggang bedauert.

Ich danke allen für ihren Einsatz und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin

# Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende konnten ein Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre Beat Kissling, Robert Schuler, Daniela Stucki, Kurt Sturzenegger

15 Jahre Urs Knaack

20 Jahre Michael Pfyl, Oliver Töngi, Sarah Zeller

25 Jahre Lidia Di Leva, Mark Gisler, Erhard Jordi, Klaus Opilik 30 Jahre Maria Di Dio, Monika Haselbach, Marco Hirschbühl

Herzlichen Dank für die lange und treue Mitarbeit!

# **Gion Darms** 1930–2014

Er ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Während 37 Jahren hat er unzähligen Schülerinnen und Schülern auf seine spezielle Art Philosophie unterrichtet und bleibt damit allen Ehemaligen in Erinnerung.

# Klassenverzeichnis Gymnasium





Annen	Dominik	Steinen
Betschart	Marco	Illgau
Fessler	Jenna Kalea	Arth
Häfliger	Céline	Arth
Heinzer	Benno	Illgau
Heinzer	Franco	Brunnen
Jakupovic	Kerim	Brunnen
Kistler	Carla	Lauerz
Mehmeti	Albin	Schwyz
Morina	Valmir	Brunnen
Mühlethaler	Melanie	Küssnacht am Rigi
Rickenbach	Florian	Goldau
Rickenbacher	Martin	Steinen
Rohrbacher	Julia	Schwyz
Schelbert	Lea	Muotathal
Selliah	Nilaksan	Seewen SZ
Simoni	Sebastian	Arth
Sivayogarajah	Sinthuyan	Brunnen
Stalder	Livio	Goldau
Thayaparan	Saaji	Oberarth
Togan	Gabriel	Schwyz
Zimmermann	Dana	Küssnacht am Rigi
Zwyer	Daniela	Lauerz



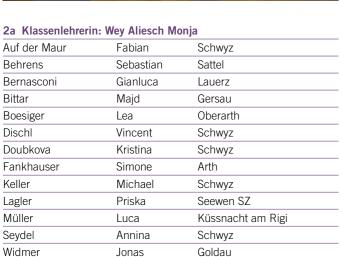


Ak	Nujin	Seewen SZ
Arnold	Jasmin	Goldau
Beeler	Sarah	Goldau
Betschart	Simon	Morschach
Büeler	Timo	Goldau
Bürgler	Matthias	Brunnen
Camenzind	Aron	Brunnen
Fassbind	Yael	Goldau
Gwerder	Thilo	Goldau
Holzgang	Tobias	Morschach
Inglin	Tabea	Sattel
Kramer	Lara	Goldau
Küttel	Denise Monika	Studen SZ
Lohner	Marc	Merlischachen
Mettler	Raphael	Brunnen
Milosevic	Anica	Schwyz
Reichlin	Nathalie	Sattel
Ross	Megan	Arth
Schelbert	Valerio	Muotathal
Scherer	Linda	Merlischachen
Schönbächler	Emanuel	Küssnacht am Rigi
Sorio	Alessio	Arth

Personelles







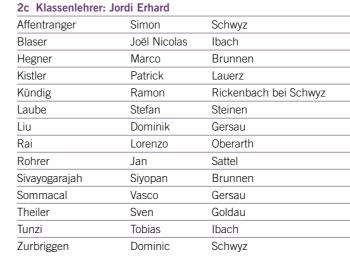
Brunnen

Angela

Wyss









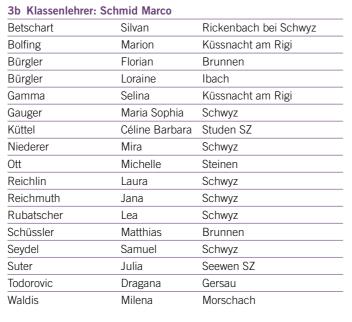
2d Klassenlehrer: Hirschbühl Marco Beeler Yannick Rothenthurm Binder Sebastian A. Steinerberg Caplazi Naomi Sattel Fong Zhoon Kei Rothenthurm Philipp Gisler Oberarth Grossrieder Tim Küssnacht am Rigi Goldau Gwerder Janik Kornev Arseni Brunnen Lüönd Lisa Lauerz Thanh Tung Schwyz Nguyen Nideroest Larissa Goldau Pranjic Bernard Brunnen Reichmuth Selina Schwyz Samuel Schlegel Seewen SZ Schuler Lorena Rothenthurm Ulli Patrik Steinen Wohlhauser Yannick Arth

Personelles





Beeler	Stefan	Oberarth
Betschart	Corinne	Rickenbach bei Schwyz
Bolfing	Julian	Brunnen
Dragusha	Rrezart	Ibach
Gössi	Simona	Rickenbach bei Schwyz
Hasani	Fatiana	Gersau
Haxhija	Gentiana	Brunnen
Imhof	Luzia	Muotathal
Kuhn	Iris	Rickenbach bei Schwyz
Linggi	Lorena	Schwyz
Patierno	Moana	Schwyz
Perkovic	Marko	Brunnen
Sager	Ramon	Brunnen
Schuler	Elias	Steinen
Simmen	Sarah	Brunnen
Stalder	Nicolas	Goldau
Theiler	Arno	Goldau
Zehnder	Rebecca	Ibach
Zeririuei	Nebecca	Ibacii





3c Klassenlehrer: I	Dissertori René	
Betschart	Silvan	Brunnen
Bittar	Nabila	Gersau
Di Clemente	Viviana	Steinen
Geisser	Rahel	Brunnen
Gentile	Tiziana	Goldau
Kleber	Natascha	Rickenbach bei Schwyz
Lifart	Andreas	Rickenbach bei Schwyz
Lindegger	Joël	Ibach
Liu	Erik Yüchen	Gersau
Margegaj	Ardita	Küssnacht am Rigi
Mulaj	Merita	Arth
Ott	Ivan	Sattel
Papis	Salome	Goldau
Reding	Andrin	Steinen
Steiner	Seraina	Steinen
Ulrich	David	Schwyz
Velrajah	Venusan	Ibach
Voser	Bettina	Schwyz



3d Klassenlehrer: Flu	iry Andreas	
Annen	Riccardo	Arth
Aroua	Said	Schwyz
Beeler	Natascha	Steinen
Betschart	Seraina	Morschach
Boschet	Elena	Arth
Büeler	David	Goldau
Bürgi	Corina	Lauerz
Bürgi	Simona	Goldau
Bürgler	Lukas	Brunnen
Da Rin	Raphael	Seewen SZ
Emmenegger	Sibylle	Schwyz
Giezendanner	Alicia	Brunnen
Hagenbuch	Florian	Schwyz
Nauer	Stephanie	Schwyz
Rohner	Roman	Arth
Scherer	Nadia	Merlischachen
Schuler	Andrea	Schwyz
Wismer	Gina	Küssnacht am Rigi

 $\frac{}{40}$ 

Personelles





Beduhn	Valentin	Oberarth
Bruhin	Marc	Schwyz
Brunner	Emilia	Sattel
Büeler	Petra	Sattel
Dörig	Heidi	Lauerz
Duschletta	Selina	Schwyz
Gwerder	Aaron	Seewen SZ
Jakob	Johannes	Ibach
Kuhn	Mirjam	Seewen SZ
Mäder	Martina	Steinen
Nüssli	Leander	Schwyz
Piantoni	Chiara	Brunnen
Pranjic	Franjo	Seewen SZ
Schuler	Dominik	Sattel
Schuler	Malin	Schwyz
Tariq Ibrahim	Kashma	Brunnen
Ulrich	Sarah	Schwyz
Umbricht	Yves	Sattel
Vokinger	Gioia	Rickenbach bei Schwyz









4d Klassenlehrer: Töngi Oliver Beeler Noah Rothenthurm Büchel Kathrin Muotathal Donauer Tabea Küssnacht am Rigi Emmenegger Philipp Lauerz David Oberarth Hesse Hürlimann Corina Brunnen Stefan Jungo Immensee \_ Niederberger Carla Merlischachen Schalbetter Fabian Brunnen Stämpfli Tanja Seewen SZ Steiner Anita Schwyz Anja Schwyz Ulrich Vogel Livia Schwyz Willi Mia Steinen Winzap Patric Brunnen Oberarth Zimmermann Mara

# Handelsmittelschule mit Berufsmaturität

# **Schülerrat**





Bacmann	Nicolas	Altendorf
Bellmont	Milena	Unteriberg
Betschart	Naomi	Arth
Bruhin	Fredy	Siebnen
Bugmann	Sandro	Wollerau
Eberhardt	Hanivai	Bäch SZ
Imhof	Eveline	Wilen bei Wollerau
Jayaraj	Sairaj	Siebnen
Кпарр	Fabian	Wollerau
Nideröst	Corinne	Brunnen
Nützel	Michael	Einsiedeln
Rasiti	Edin	Goldau
Reygel	Lev	Brunnen
Rickenbacher	André	Schwyz
Scherrer	Walter	Schwyz
Schuler	Sereina	Wollerau
Somesan	Diana	Arth
Tarhan	Mete	Arth
on Rickenbach	Vreni	Steinerberg
Wassmer	Robyn	Bäch SZ
<sup>7</sup> einab	Jasmin	lbach

H2 Klassenlehrer: Gatti Hans		
Biland	Valentina	Freienbach
Burnac	Niko	Merlischachen
Dirlewanger	Naomi	Merlischachen
Graf	Mateo	Merlischachen
Haas	Nicola	Siebnen
Husic	Lejla	Goldau
Istrefaj	Albana	Schwyz
Mikele	Yodit	Goldau
Müller	Simon	Freienbach
Petrovic	Dragana	Oberarth
Schelbert	Raphael	Ried (Muotathal)
Schlegel	Luca	Seewen SZ
Simoni	Liridon	Arth
Somesan	Andrei	Arth
Wyrsch	Martin	Altdorf UR
Weisse	Vincent	Galgenen
Widmer	Marco	Lachen SZ
Zurbriggen	David	Schwyz



H3 Klassenlehrer:	Sidler Alexander		
Achermann	Zachäus	Schwyz	
Aeby	Marina	Siebnen	
Bamert	Debora	Wangen SZ	
Bekavac	Marija	Einsiedeln	
Betschart	Stefan	Arth	
Cucchia	Ivan	Gersau	
Exer	Stéphanie	Küssnacht am Rigi	
Furlaneto Filho	Fabian	Immensee	
Huber	Mara	Galgenen	
Kamer	Andrea	Seewen SZ	
Kaufmann	Mara	Gersau	
Mohanadas	Archikan	Altendorf	
Popovic	Bojana	Goldau	
Rufer	Janine	Siebnen	
Schuler	Eric	Rothenthurm	
Späni	Celine	Sattel	
Thongkwan	Piyaporn	Arth	
Togan	Evgin	Schwyz	
Weisse	Vincent	Galgenen	
Widmer	Marco	Lachen SZ	
Zurbriggen	David	Schwyz	



Betschart	lwan	4c	Präsident
Ak	Rubar	4c	
Betschart	Silvan	Зс	
Bürgi	Simona	3d	
Gisler	Philipp	2d	
Pranjic	Bernard	2d	
Scherer	Nadia	3d	
Ulrich	David	3с	
Wüthrich	Damian	2b	
Schüler im Ausla	ind		
Gutzeit	Simone		USA
Keller	Michael	2a	Australien
Schüler aus dem	Ausland		
Caloianu	Sandra G.	За	Rumänien
Doubkova	Kristina	2a	Slowakei

#### Statistiken

# KKS-Finanzzahlen, Schülerinnen und Schüler der KKS nach Wohnort.

# **KKS-Finanzzahlen** Kalenderjahr 2014

Total Aufwand	9 621 300
- davon Personalaufwand	8 232 457
- davon Sachaufwand	1 388 843
Personalaufwand	8 232 457
- davon Lehrpersonal	5 283 878
- davon Dienstpersonal	1 708 575
- davon Sozialkosten inkl. Weiterbildung	1 240 004
Total Ertrag	1 765 040
Ergebnis / Nettoaufwand	7 856 260

Alle Beträge in CHF

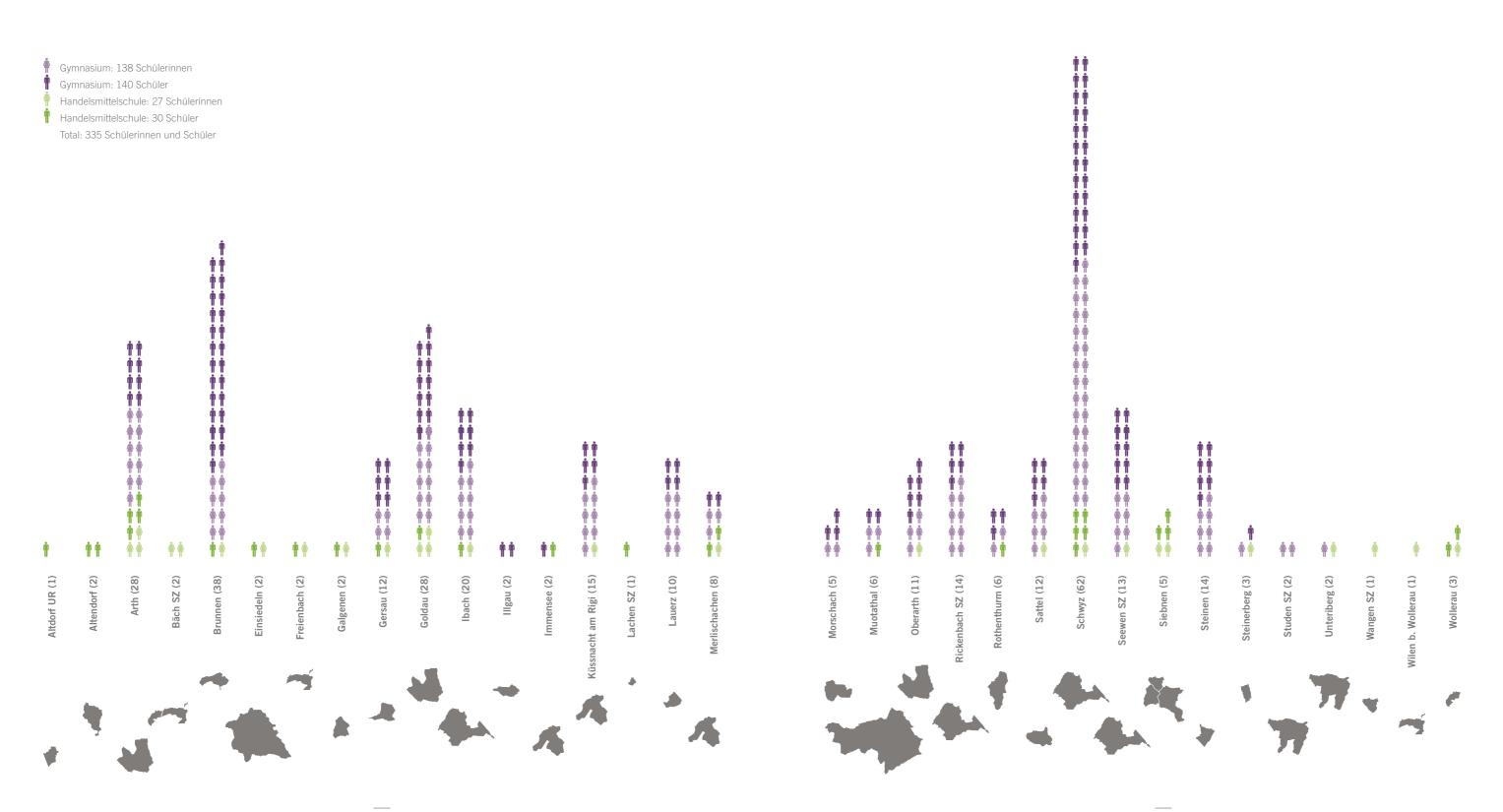


**Total Aufwand** 



Personalaufwand

# Schülerinnen und Schüler der KKS nach Wohnort





Fähigkeitszeugnis, 28 — Bestes Eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann, 28 — Bestrangierte Gymnasium, 28 — Beste Berufsmaturität, 28 — Personelles Bildungsdepartement, 31 — Schulleitung, 31 — Lehrpersonen, 32 — Angestellte, 34 — Austritte, 35 — Dienstjubiläen, 35 — Gion Darms, 35 — Klassenverzeichnis Gymnasium, 36 — Handelsmittelschule mit Berufsmaturität, 44 — Schülerrat, 45 — Schüleraustausch, 45 Statistiken KKS-Finanzzahlen, 47 — Schülerinnen und Schüler der KKS nach Wohnort, 48

